Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

vnd mit fremd ir sel Dann ze preim zeit yeſtn
den tempel nicht vnder das volk sunder in ain winc
hel sy stund auch nicht still an der strass als por
vnd was In dem tempel hinz auf mitten tay vnd
mit auf yespannen mut in ainrichait betrachtet sy
die yepot yotz vnd die ret Jes kindtz Dieth ir herz
ward In schamen yesezt ob aller pernunfft sy ward
In Jrem yemut perklart In allen krefften Jr yedecht
nusz stund in annualtigem liecht erhaben uber all
sundleuth ainpell yesezt vnd bestetigt in ainrichait
des yeists Jr pernunfft ward uberschutt mit chlar
hait In der sy perstund all tugent weis vnd ubung
haimleuchait der yeschrifft mit vnderschait Jr will
was mit yeistlicher hitz entzundt in stiller lieb In
ainer uberpart uber all yeschaffenhait In diser er
hebung was sy ob wurken vnd ob beschaudenhait
aber nicht an beschaudenhait Chie in diser weis en
phieng sy das yotleuth yerawm In ainer stillen
weis vnd wart Jr yeist durch flossen vnd durch
yossen mit uber wesenleichen prunnen ob aller wur
kleichait aygner krafft hie rastet sy in yot ob allen
dingen vnd perlos da sich selber in aine vmbrangt
der yotleichen yruntlosen lieb In der wilden vinster
nusz der yothait vnd also perainigt sy sich sund
mitel ainz mit dem yeist yotz das was ob allen
yaben vnd aller yeschaffner ynaden vnd liecht
Der Junyer disem weis ist mir yar perparyen
say mir was yehort zu der weis vnd was schamt
die edel mayt in der schawung Von schawung